



- Amt für Wald und Naturgefahren
- Amt für Natur und Umwelt
- Hochbauamt
- Tiefbauamt
- Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
- Amt für Raumentwicklung
- Amt für Militär und Zivilschutz

16. Dezember 2011 RS/ja

An die für den Kanton Graubünden
tätigen Ingenieur-, Architektur- und
Planungsbüros sowie Geologen und
Ingenieur-Geometer

Honorierung 2012

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Beilage erhalten Sie die uns von der Schweizerischen Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektoren-Konferenz (BPUK) zugestellten Empfehlungen zur Honorierung 2012, welche für die Honorare ab 1. Januar 2012 gelten. Sie können daraus ersehen, dass alle Stundenansätze (inkl. Mittelansatz) gegenüber 2011 keine Änderung erfahren. Die Bandbreiten des Faktors „a“ bleiben ebenfalls für sämtliche Phasen unverändert.

Die Spesenansätze für die Hauptmahlzeiten und die Fahrspesen für Autos werden bei Fr. 25.00 bzw. Fr. 0.60/km belassen. Für die Entschädigung der Übernachtungen kommt weiterhin der kantonale Spesenansatz von Fr. 100.00 zur Anwendung.

Bei den Verrechnungsansätzen für Grossformatkopien, Planplots und Foto/Druckerkopien bleiben die Preise grösstenteils unverändert. Einzig die farbigen Foto- /Druckerkopien erfahren eine Preisreduktion. Die Ansätze 2012 sind aus dem Dokument „Repro-Preisliste 2012“ ersichtlich.

Die Teuerungsabrechnung erfolgt bei allen Formen der Honorierung weiterhin nach der Gleitpreisformel (KBOB). Die Teuerung kann erst ab einem aufgelaufenen Teuerungsfaktor von über 2 % verrechnet werden. Dabei ist für die Berechnung bei Zeittarifaufträgen von den im Jahr des Vertragsabschlusses gültigen Stundenansätzen auszugehen. Seit dem Jahre 2009 wird anstelle des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) auf die Berechnung mit dem Nominallohnindex der Wirtschaftszweige 70 - 74 umgestellt. Dies gilt für neu abzuschliessende Ingenieur- und Planerverträge. Die laufenden Verträge sollen weiterhin mit dem LIK abgerechnet werden. Die KBOB weist darauf hin, dass die Tabelle mit dem LIK (Ziffer 2.1) ab 2013 nicht mehr in den Empfehlungen publiziert wird.

Im Übrigen gelten weiterhin die bisherigen Grundsätze für die Honorierung und die ergänzenden Regelungen der einzelnen Amtsstellen.

Wir bitten Sie höflich um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse
TIEFBAUAMT GRAUBÜNDEN
Oberingenieur

sign. Heinz Dicht, dipl. Ing. ETH

Beilagen:

- KBOB/BPUK (Verträge mit Architekten und Ingenieuren 2012)
- Repro-Preisliste 2012



2012

Verträge mit Architekten und Ingenieuren

- **Empfehlungen zur Honorierung**
- **Ansätze für Vergaben im
freihändigen Verfahren**

(Fassung vom 2.12.2011 mit korrigierten Werten in Tabelle 2.2, Kolonne „2012“)

Im vorliegenden Text wird der Übersichtlichkeit halber für Funktionsbezeichnungen immer die männliche Form gewählt. Die Aussagen gelten in gleicher Form auch für Funktionsträgerinnen.

1 Honorare in den Vergabeverfahren, die offen, selektiv oder auf Einladung durchgeführt werden

Im offenen, selektiven sowie im Einladungsverfahren werden die Honorare *in wirtschaftlichem Wettbewerb unter den Anbietern* ermittelt. Massgebend sind daher die **Honorare gemäss jenem Angebot, das den Zuschlag erhalten hat**. Dieses Angebot gilt auch für Nachträge zu bestehenden Verträgen.

Die KBOB empfiehlt für die **Ergebnis- und/oder Leistungsbeschreibung** die Anwendung der Instrumente des SIA, wie das Leistungsmodell LM 112 sowie die Leistungs- und Honorarordnungen LHO 102, 103, 108 (Ausgabe 2003).

Die Art und Weise der **Honorarkalkulation** ist grundsätzlich dem Anbieter zu überlassen.

Eine **klare und präzise Leistungsbeschreibung** ist für alle Beteiligten von grösster Bedeutung und erfordert höchste Sorgfalt. Soweit notwendig, sind entsprechende Grundlagen vorgängig im Rahmen eines separaten Auftrages zu erarbeiten.

Für Nacht- und Sonntagsarbeit welche bei Vertragsabschluss nicht voraussehbar, jedoch vom Bauherren angeordnet wird, sind grundsätzlich Honorarzuschläge im Umfang der arbeitsgesetzlich geschuldeten Lohnzuschläge geschuldet.

Ist eine klare und präzise Beschreibung der Leistung sowie die damit verbundene verbindliche Festsetzung der Termine gewährleistet, sind nach Möglichkeit Verträge abzuschliessen, bei denen das Honorar pauschal bestimmt ist. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, kann eine andere Honorierungsart vereinbart werden.

Die Honoraransätze gemäss Ziffer 3 sind empfohlene Ansätze für Vergaben im freihändigen Verfahren. Der Grossteil der Planeraufträge wird jedoch über Leistungsausschreibungen an das wirtschaftlich günstigste Angebot vergeben. Dabei kommt es sehr oft vor, dass die **qualitativen Kriterien**, welche richtigerweise mit einer **Gewichtung von > 50%** in die Bewertung einfließen, zu wenig selektiv bewertet werden. Trotz einer **Preisgewichtung von < 50%** führt diese fehlende Selektion mittels qualitativer Kriterien zu einem fast ausschliesslichen Preiswettbewerb. Bei Planerleistungen ist das nicht im Interesse der Bauherren. Um einerseits diesen Preiswettbewerb möglichst zu eliminieren und andererseits den qualitativen Aspekten der Angebote mehr Nachdruck zu verleihen, macht die KBOB folgende Empfehlungen:

- Die Gewichtung der qualitativen Kriterien soll gesamthaft > 50% bis max. 80% betragen.
- Die Definition und die Bewertung der qualitativen Kriterien von Angeboten ist so vorzunehmen, dass dadurch eine Selektion der Angebote entsteht.

Mit diesen Massnahmen wird ein reiner Preiswettbewerb vermieden. Kostendeckende Preise bei Planern sollen zu besserer und vollständiger Leistungserbringung führen.

Siehe auch: KBOB-Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich

2 Preisänderungsabrechnung

Preisänderungsanpassungen sind nur für Verträge mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren zu vereinbaren.

Sofern auf Grund der vertraglichen Vereinbarung eine Preisänderungsabrechnung erfolgt, hat diese bei **allen Formen der Honorierung** (ausgenommen bei Pauschalverträgen) nach der Gleitpreisklausel (Fixanteil 20%, Lohnanteil 80%) mit einmaliger Indexanpassung pro Jahr zu erfolgen.

Zu beachten:

Preisänderungsabrechnungen sind so zu vereinbaren, dass diese erst ab einer mit der Gleitpreisformel berechneten Veränderung von über 2% anwendbar sind (fett gedruckte Zahlen in der Tabelle).

Die Erkenntnis, dass sich die Kosten im Planerbereich nicht mehr entsprechend dem Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) entwickeln, hat die KBOB bewogen, längerfristig auf die Berechnung mit dem Nominallohnindex der Wirtschaftszweige 70 - 74 umzustellen. Um sicherzustellen, dass Preisänderungen in laufenden Verträgen entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen weiterhin mit dem LIK abgerechnet werden können, werden die Preisänderungsfaktoren gemäss LIK parallel zu den neuen Faktoren gemäss Nominallohnindex noch während mehreren Jahren publiziert.

In neu abzuschliessenden Planerverträgen wird empfohlen, die Preisänderungsverrechnung mit dem Nominallohnindex, Wirtschaftszweige 70 – 74 (Quelle: BFS) gemäss Ziffer 2.2 zu vereinbaren.

Bei laufenden Verträgen kann seit Januar 2009 auf die neue Indexreihe gewechselt werden, wenn die Parteien dies vereinbaren.

2.1 Preisänderungsfaktoren mit dem Landesindex der Konsumentenpreise

Für 2012 ergeben sich die folgenden Preisänderungsfaktoren t_x :

Vertragsbeginn	Preisänderungsfaktoren t_x für das Anwendungsjahr (Fette Zahlen > 0.02)						Index der Konsumentenpreise LIK (Basis Mai 93)
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
2011						-0.001	115.9
2010					0.001	0.001	116.0
2009				-0.006	-0.005	-0.005	115.8
2008			0.020	0.014	0.015	0.015	116.7
2007		0.010	0.031	0.024	0.026	0.025	113.8
2006	0.002	0.012	0.033	0.026	0.028	0.027	112.4
2005	0.013	0.023	0.044	0.038	0.039	0.038	112.1
2004	0.023	0.034	0.055	0.048	0.050	0.049	110.6
2003	0.027	0.038	0.059	0.052	0.054	0.053	109.2
2002	0.037	0.048	0.069	0.063	0.064	0.063	108.7
2001	0.043	0.053	0.075	0.068	0.070	0.069	107.4

Im Faktor t_x eingerechnet sind: Festanteil 20 %, Lohnanteil 80 %.

Gleitpreisformel $t_x = (0,2 + 0,8 \times J_1 / J_0) - 1$

Legende:

- t_x = Preisänderungsfaktor für die im betrachteten Jahr erbrachten Leistungen
- J_1 = aktueller Wert LIK (Wert Oktober des Vorjahres)
- J_0 = LIK bei Vertragsabschluss (Wert Oktober des Vorjahres)
- 0,2** = festgelegter Festanteil (nach dem vierten Vertragsjahr darf bei mehr als fünfjährigen Verträgen ein Wert von 0,15 vereinbart werden)
- 0,8** = festgelegter indexabhängiger Anteil (nach dem vierten Vertragsjahr darf bei mehr als fünfjährigen Verträgen ein Wert von 0,85 vereinbart werden)

2.2 Preisänderungsfaktoren mit dem Nominallohnindex Wirtschaftszweige 70 – 74

Für 2012 ergeben sich die folgenden Preisänderungsfaktoren t_x :

Vertragsbeginn	Preisänderungsfaktoren t_x für das Anwendungsjahr (Fette Zahlen > 0.02)						Nominallohnindex 1993 = 100 Stand Juni Vorj.
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
2011						0.008	127.6
2010					0.017	0.025	126.4
2009				0.017	0.034	0.042	123.8
2008			0.016	0.034	0.051	0.059	121.2
2007		0.007	0.023	0.041	0.058	0.067	118.8
2006	0.008	0.015	0.032	0.049	0.067	0.075	117.8
2005	0.023	0.030	0.047	0.065	0.083	0.092	116.6
2004	0.043	0.050	0.067	0.086	0.104	0.113	114.5
2003	0.055	0.062	0.080	0.099	0.118	0.126	111.8

Im Faktor t_x eingerechnet sind: Festanteil 20 %, Lohnanteil 80 %.

Gleitpreisformel $t_x = (0,2 + 0,8 \times J_1 / J_0) - 1$

Legende:

t_x = Preisänderungsfaktor für die im betrachteten Jahr erbrachten Leistungen
 J_1 = aktueller Nominallohnindex
 J_0 = Nominallohnindex bei Vertragsabschluss
 0,2 = festgelegter Festanteil
 0,8 = festgelegter indexabhängiger Anteil nach dem vierten Vertragsjahr darf bei mehr als fünfjährigen Verträgen ein Wert von 0,85 vereinbart werden)

3 Im freihändigen Verfahren festgelegte Honorare

Im freihändigen Verfahren sind Leistungen und Honorare auszuhandeln.

Die Leistungen sind detailliert zu beschreiben. Nach Möglichkeit sind Verträge abzuschliessen, bei denen das Honorar pauschal bestimmt ist.

Werden Aufträge nach Zeitaufwand abgerechnet (in der Regel kleinere oder einfachere Aufträge), sind die oberen Grenzen des zu vereinbarenden Honorars durch die untenstehenden maximalen Stundenansätze vorgegeben.

Honorierung nach dem Zeitaufwand¹ (exkl. MWSt.), gem. „Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich“ der KBOB.

Maximale Stundenansätze 2012 in CHF im freihändigen Verfahren							
a) Mittelansatz pro Arbeitsstunde für Planungsgruppen (Richtwerte für den Anforderungsfaktor "a" siehe nachfolgend)							160 ²
b) Stundenansätze nach Kategorien (Umschreibung der Kategorien nach SIA)							
Jahr / Kat.	A	B	C	D	E	F	G
2012	210	180	155	132	110	100	96

¹ Für die Berechnung von Pauschalen für Expertentätigkeit sind die folgenden Stunden- und Tagesansätze nicht massgebend.

² Dieser Wert ist nicht anzuwenden bei der Honorierung nach den Baukosten

Zuordnung der Kategorien

	Funktion						Stufen		
	sia 102: Architektur	sia 103: Bauingenieure	sia 104: Forst- ingenieure	sia 105: Landschafts- architekten	sia 108: Maschinen-, Elektro- und Haustechnik	sia 110: Raumplaner	1	2	3
Projekt	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte, Prüflingenieur	Experte, Prüflingenieur	Experte	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte, Prüflingenieur	Projektleiter interdisziplinäre Grossprojekte, Experte			A
	Projektleiter, Chefarchitekt	Projektleiter, Fachkoordinator, Chefingenieur,	Chefingenieur	Chef Landschaftsarchitekt	Projektleiter, Fachkoordinator, Chefingenieur	Chefraumplaner		B	A
	Leitender Architekt	Leitender Ingenieur	Leitender Ingenieur	Leitender Landschaftsarchitekt	Leitender Ingenieur	Leitender Raumplaner / Fachexperte		C	B
	Architekt	Ingenieur	Ingenieur	Landschaftsarchitekt	Ingenieur	Raumplaner	D	D	C
	Bautechniker	Techniker, Zeichner-Konstrukteur	Techniker, Zeichner-Konstrukteur, GIS-Sachbearbeiter	Bautechniker	Techniker, Zeichner-Konstrukteur	Raumplaner-Assistent	F	E	D
	Zeichner	Zeichner	Zeichner	Landschaftsbauzeichner	Zeichner	Zeichner	G	F	E
Bauleitung	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten	Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten		Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten			B	A
	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter	Chefbauleiter	Chefbauleiter, Oberbauleiter			C	B
	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter	Bauleiter		E	D	C
	Hilfsbauleiter	Hilfsbauleiter, Bauaufseher	Hilfsbauleiter, Bauaufseher	Hilfsbauleiter	Hilfsbauleiter		G	F	E
Administration	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrationspersonal	Leitendes Administrations- / kaufmännisches Personal	F	E	D
	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	Sekretariatspersonal	G	F	E
Hilfsfunktion	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal	Hilfspersonal	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle	Hilfspersonal	G	F	F
		Lehrling	Lehrling		Lehrling	Lehrling	***		

*** Lehrlinge 3. und 4. Lehrjahr **0.75 G** / Lehrlinge 1. und 2. Lehrjahr **0.5 G**

Grundlagen für die Einstufung nach Qualifikationskategorien bilden:

- Die der Funktion zugeordneten Qualifikationskategorien
- Der effektive Zeitaufwand (inkl. Reisezeit)
- Die objektspezifisch angebotenen Stundensätze der Qualifikationskategorien

Für die Einstufung in die Qualifikationskategorien ist die Funktion des Architekten / Ingenieurs und der eingesetzten Mitarbeiter im Rahmen des Auftrages massgebend, nicht aber deren Stellung in der Firma.

Die jeder Funktion zugeordneten Stufen 1 bis 3 ermöglichen es, das Können und die Erfahrung zu berücksichtigen. Stufe 1 ist die niedrigste, Stufe 3 die höchste.

Ordnung für Leistungen der Geologen und Geologinnen SIA LHO 106: Weder die Zuordnung nach Qualifikationskategorien noch die Einstufung sind mit denjenigen der oben aufgeführten LHO vergleichbar. Bei der Vergabe von Dienstleistungen an Geologen wird empfohlen, die SIA LHO 106, Art. 6 zu konsultieren.

Maximale Ansätze 2012 in CHF für Jurymitglieder bei Planungswettbewerben, exkl. Spesen		
Stundenansatz	Halb-Tagesansatz	Tagesansatz
210 ³	1'200	2'000

Vergleichswerte zur Beurteilung von Angeboten

Mittelansatz pro Stunde für Planungsgruppen: Anforderungsfaktor "a"		
Phase	Bereich für "a"	Bemerkungen, Auftragscharakterisierung
Vorstudien	$0.95 < a < 1.10$	anspruchsvolle Aufträge mit einer begrenzten Projektdurchlaufzeit - oberer Wert bei zeitlich begrenzter Mitwirkung von überdurchschnittlich vielen Spezialisten
Vorprojekt	$0.85 < a < 1.00$	höhere a-Werte, wenn Anteil von Spezialisten hoch
Bauprojekt	$0.75 < a < 0.85$	Aufträge mit üblichen Projektierungsteams
Bauleitung komplex	$1.00 < a < 1.10$	Aussergewöhnlich anspruchsvolle Überwachungs- und Kontrollaufgaben
Bauleitung mit erhöhten Anforderungen	$0.90 < a < 1.00$	Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle mit erhöhten Anforderungen
Bauleitung üblich	$0.80 < a < 0.90$	Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle von üblichen Bauvorhaben
Bauleitung einfach	$0.75 < a < 0.80$	Bauleitung / Montageleitung / Baukontrolle von einfachen Bauvorhaben
Expertise	$1.05 < a < 1.15$	zeitlich eng begrenzte Aufträge mit einem besonders hohen Anteil von hochqualifizierten Mitarbeitern. Bem: Honorierung mit Stundensätzen nach Kategorien oft zweckmässiger

Die Auftragnehmer setzen das den Aufgaben und den Anforderungen entsprechende Personal ein. Wenn das eingesetzte Personal nicht den Anforderungen entspricht, kann die Bauherrschaft die Einsetzung von Personal verlangen, welches die zur Erfüllung der Aufgaben entsprechende Qualifikation aufweist.

4 Nebenkosten

Nebenkosten sind grundsätzlich in die vereinbarten Honorare einzubeziehen (bürointerne Kosten sind nicht verrechenbar), ausgenommen die Reprokosten für die vom Auftraggeber bestellten Arbeitsergebnisse (wie Berichte, Plandokumentationen, Ausschreibungsunterlagen).

Folgende Ansätze, bzw. Auslagen (exkl. MWSt.) für bestellte Leistungen werden bei Einzelabrechnung akzeptiert:

- Fahrspesen Bahn		Halbpreis
- Fahrspesen Auto (abzugelten sind nur die variablen Kosten)	CHF	0.60 / km
- Hauptmahlzeit	CHF	25.00
- Übernachtung (inkl. Frühstück)	max. CHF	150.00
- Fotokopien s/w (Formate A3/A4) pro Stück: lokale Konkurrenzpreise, max.	CHF	0.20

Die Preise und die Bedingungen zur Erstellung von Planplots sind regional sehr unterschiedlich. Den Vertragsparteien wird empfohlen, die Preise für Planplots vor Vertragsbeginn entsprechend den ortsüblichen Preisen vertraglich zu vereinbaren.

³ Entspricht der Kat. A gemäss der Honorierung nach dem Zeitaufwand

5 Grundlagen zur Honorierung nach Planerwettbewerben

Planerwettbewerbe sind für die Bauherren ein erprobtes Mittel, um für eine Aufgabe die optimale planerische Lösung zu finden.

Im Sinne der Transparenz für die Teilnehmenden vor dem Wettbewerb und der Vereinfachung der Vertragsverhandlungen nach dem Zuschlag sollten die objektspezifischen Kennwerte gemäss SIA LHO bereits im Wettbewerbsprogramm festgelegt werden.

Empfohlene Angaben	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Faktoren Z1 und Z2 (werden vom SIA periodisch veröffentlicht) ▪ Die Bauwerkskategorie (Architektur) ▪ Der Schwierigkeitsgrad n 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Anpassungsfaktor r ▪ Der Leistungsanteil q (für jede Phase des Projektes) ▪ Die prognostizierten Baukosten
In besonderen Fällen anzugeben	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Umbauszuschlag ▪ Der KBOB Mittelansatz pro Arbeitsstunde für Planungsgruppen als maximal anwendbarer Honoraransatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die vom Bauherr vorgesehenen Eigenleistungen
Anlässlich der Vertragsverhandlungen mit dem Wettbewerbsgewinner zu vereinbaren	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teamfaktor i (phasenweise) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Faktor s für Sonderleistungen



Allgemeines

Verbindlichkeit der Preisliste: - für im Auftrag des Tiefbauamtes erstellte Kopien und Plots, bei Ausführung durch Kopieranstalten gemäss effektivem Aufwand (bei Preisdifferenz >30% nach Absprache mit PL TBA)
 - für durch das Tiefbauamt selbst ausgeführte Aufträge
 - alle Preise exkl. 8.0% MWSt.
 - Die Konditionen für grössere Plot- und Kopieraufträge sind mit dem Auftragsbegleiter abzusprechen.

Berechnen der Papierfläche: - nach effektivem Schnitttrand

Falten der Pläne: - Fr. 1.50 / m²

Daten-CD: - Brennen inklusive CD-Rohling Fr. 7.- /Stück

Disketten: - Speichern inklusive Diskette Fr. 4.- /Stück

Versandkosten: - gemäss aktueller Preisliste Post (www.post.ch)

Verpackungskosten: - maximal Fr. 5.-

Grossformatkopien und Planplots

90 – 110 gr/m ²	Grossformatkopie schwarz/weiss	Planplot ab Daten schwarz/weiss	Planplot ab Daten farbig
Papier weiss	Fr. 12.- / m ²	Fr. 12.- / m ²	Fr. 16.- / m ²
Transparent	Fr. 29.- / m ²	Fr. 29.- / m ²	
Polyester-Folie	Fr. 48.- / m ²	Fr. 48.- / m ²	
farbiges Papier	Fr. 19.- / m ²	Fr. 19.- / m ²	

Foto-/Druckerkopien

weisses/farbiges Papier	schwarz/weiss	farbig
A4 *	Fr. 0.15	Fr. 0.80
A3 *	Fr. 0.20	Fr. 1.60
A4 Folie	Fr. 1.00	Fr. 2.60

* Doppelseitiges Kopieren darf als 2 Kopien verrechnet werden.

Bindematerial

Plastikbinderücken rund

∅ 5mm - 10mm	Fr. 0.30
∅ 12mm - 19mm	Fr. 0.60
∅ 22mm - 28mm	Fr. 1.00
∅ 32mm - 51mm, oval	Fr. 2.00

Einbanddeckel A4

Klarsichtfolie	Fr. 0.40
Kartonrücken, satiniert	Fr. 0.65
Pressspanrücken	Fr. 0.85
Zugbandmappen	Fr. 6.00
Schnellhefter/-mappen	Fr. 3.00

Thermische Bindemappen, transparent

2mm - 12mm	Fr. 1.00
15mm - 24mm	Fr. 1.50
27mm - 36mm	Fr. 2.00
39mm - 51mm	Fr. 2.50

Spezielle Mappen in Absprache mit PL TBA

Laminieren, Folientaschen glanz und matt

A4 glanz	Fr. 1.50
A4 matt	Fr. 2.00
A3 matt	Fr. 3.50